

Kehr an Frau Holtzmann 1935, 17.1.

Damit komme ich zu dem Argumentum speciale. Ich hatte wirklich die Absicht, noch vor meiner Romfahrt nach Halle zu kommen; aber die Sache ist wie / immer hoffnungslos. Seit fünf Jahren will ich mal einen Zug in Jena überschlagen, um meinem einzigen Jugendfreund, dem Vetter Malsch, noch einmal die Hand zu drücken, ehe er oder ich durchs letzte Ziel rennt; aber es paßt nicht. Ich sitze hier so hoffnungslos fest und werde außer meiner Arbeiterei auch mit Geschäftshubersachen geplagt und gehetzt, daß ich keinen Tag frei habe und den letzten zu einer Reise nach Göttingen benutzen muß, etwa zwischen dem 24 und 27. Dazu hätte ich nun gerne das Mspt Ihres Gatten, sofern es druckfertig ist, um es dort zur Vorlage zu bringen, sonst kommt ihm dort der Franzose ~~X~~ Ramackers zuvor. Also Er (!) möge es mir schicken oder bringen, wenn es wirklich fertig ist. Im Übrigen werde ich nicht lange fortbleiben; nach Mitte März muß ich wieder hier sein, um der letzten Liquidation von Amtswegen zu assistieren. Es gibt eine ganze Masse von Möbelwagen. Übrigens ist alles noch unsicher und es ists (?) wie mit der Liebe, von der Niemand nichts weiß. Diesen Sonntag den 20 aber fahre ich nach+Brandenburg zu meinem ^{Neuen Leibartz!} Nervenleibartz (?).+

Von der idyllischen Seite meines Daseins oder um wahr zu sein, dem ebenso schönen wie kostbaren Familienappendix, ist nichts Sonderliches zu berichten; / die Signora Doris hat den 50 Wendekreis passiert; sie ist wie die meisten älteren Damen fromm und autoritativ mit großer Nachsicht für die beiden Kinder, die wie alle klugen Kinder mit den Gefühlspapieren der Eltern mit schlaudem Instinkt geschickt zu jobbern verstehen. Eltern sind immer blind, Kinder immer sehend. Es war übrigens Weihnachten und Neujahr ganz hübsch bei viel Alkohol und Kuchen (mein armer Magen sah resigniert zu). Sie will Sie immer besuchen, aber sie hat nun wieder ihre eigenen Hemmungen. Sie hängt sehr an Ihren Kindern, von denen sie gerne mehr wissen möchte, während ich nur noch eine ungefähre Vorstellung von ihnen habe. Aber